

**Dialog mit Grundwasserbeprobung am Richardplatz in  
Neukölln  
Berlin, 6. Mai 2025**

**Dokumentation**



Foto: Lutz Schwarzkopf

Eine Veranstaltung des BUND Berlin e.V.  
in Kooperation mit der AG Klima und  
Umwelt von BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN  
Neukölln



## Gemeinsamer Austausch im Modellgebiet

In Zusammenarbeit mit der AG Klima und Umwelt der Bezirksgruppe von BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN Neukölln fand am 6. Mai .2025 eine öffentliche Beprobung des Grundwasserkörpers Untere Spree Berlin am Richardplatz in Neukölln statt. Untersucht wurde der Straßenbrunnen Nk 21, die 22,5 m in den Untergrund reicht und sich damit im 2. Grundwasserstock, dem Hauptgrundwasserleiter, befindet, aus dem die Berliner\*innen das Rohwasser für die Trinkwassergewinnung erhalten. Der Standort wurde auf die Grundwassergüte und auf die Tierwelt beprobt.

Rund 20 Anwohner\*innen und Interessierte aus der Zivilgesellschaft und Lokalpolitik nahmen an der Veranstaltung teil. Die Veranstaltung wurde im Rahmen des BMFTR-geförderten Verbundprojektes CHARMANT abgehalten und bot auch die Gelegenheit, sich zur Situation des lokalen Grundwassers zu informieren sowie sich zu den Herausforderungen und Ansätzen für ein nachhaltiges Management der unterirdischen Stadtgewässer zu erkundigen. Dabei erhielten die Teilnehmenden auch einen Einblick in das laufende Forschungsvorhaben und konnten ihre Beobachtungen, Fragen und Anregungen für Lösungen vor Ort einbringen.

Der Straßenbrunnen befindet sich innerhalb des Modellgebietes von dem Verbundprojekt, für das die neu zu erarbeitenden Ansätze für ein ganzheitliches Grundwassermanagement entwickelt und angewandt werden (z.B. Erfassung auch der Nutzungen, die Auswirkungen auf die Untergrundtemperatur haben, Charakterisierung und Vorhersagen zur Entwicklung der Grundwassersituation, Bewertungsverfahren und Planungsansätze auch zum Schutz der Lebenswelt unterirdischer Stadtgewässer).

## Überwärmung des Grundwassers – was können die Gründe sein?

Nach der Entnahme einer Wasserprobe aus dem Brunnen erfolgte ihre Untersuchung anhand ausgewählter chemisch-physikalischer Parameter. Die Messungen ergaben, dass der Sauerstoffgehalt des unterirdischen Gewässers mit 2,5 mg/l eine Konzentration aufwies, die in Berlin oft ermittelt wird und zumindest für sehr anpassungsfähige Grundwassertiere ausreicht. Die elektrische Leitfähigkeit lag mit einem gemessenen Wert von 900 Mikrosiemens/cm in einem Bereich, der für Berlin als typisch gilt, von Teilen der Wissenschaft aber auch als anthropogen beeinflusst bewertet wird. Der pH - Wert lag bei 6 und ist damit als schwach sauer einzuordnen. Für Berlin sind Werte zwischen 6,5 und 8,5 typisch.

Die ermittelte Temperatur war mit über 15,4 °C um mehr als 6 Grad höher, als es für die betreffende Tiefe der Fall wäre. Auch mit den Arbeiten im CHARMANT-Projekt konnten für das betreffende Gebiet erhöhte Werte von im Mittel 13,9 °C errechnet werden, die auf vorliegende Messungen an nahegelegenen Grundwassermessstellen basieren. Bei wärmempfindlichen Tieren im Grundwasser kann nicht ausgeschlossen werden, dass

diese thermische Abweichung zu Stresssituationen und weitergehenden Belastungen für die Population bzw. das Ökosystem führen kann.

Während das Grundwasser im Anschluss auf seine Tierwelt hin beprobt wurde und dabei alle Teilnehmenden mitwirkten, wurde zugleich der Frage nachgegangen, was mögliche Gründe für die erhöhten Temperaturen im Untergrund sein könnten. Dafür wurde auch das Umfeld des Brunnens genauer in den Blick genommen.

An der Witterung konnte diese auffällige Überwärmung des Grundwassers nicht liegen, weil es am Untersuchungstag, aber auch die Wochen und Monate zuvor eher mild und kühl als heiß war. Von Natur aus würde zumal die Hitze nicht so weit in den Untergrund kommen. Allerdings kann sich die Wärme durch die großflächige Versiegelung des Richardplatzes und der Umgebung leichter an der Oberfläche stauen sowie intensiver und tiefer in den Untergrund ausstrahlen, insbesondere an heißen Tagen, wie sie im Spätfrühling und Sommer zu erwarten sind. Die vorhandenen Bäume bieten vereinzelt Schatten und Kühlung.

Andere Wärmequellen mit Auswirkungen auf das Grundwasser, die auch im Winter und Herbst vorliegen, sind zum Beispiel Keller und Abwasserrohre, wie sie in dem dicht bebauten Wohngebiet mit mehrgeschossigen Häusern anzunehmen sind. Angesichts der Tiefe der genommenen Grundwasserprobe muss ferner davon ausgegangen werden, dass der Entnahmeort ein größeres Einzugsgebiet hat, d.h. ein großflächiges Grundwasser-Zustromgebiet aufweist, in dem ebenfalls thermische Veränderungen durch bestimmte Nutzungen stattfinden können, aber vor Ort nicht nachverfolgt werden können, weil sie zu weit entfernt liegen. Insofern ist auch eine Recherche zur Frage sinnvoll, wie groß das Einzugsgebiet des Brunnens ist und welche temperaturrelevanten Aktivitäten dort erfolgen. Entsprechende Arbeiten werden auch mit dem CHARMANT-Vorhaben nachgegangen und im Modellgebiet in einem Raster von 500 x 500 m erfasst.

### **Situation der Brunnen in Neukölln – wer wartet sie aktuell?**

Die Teilnehmenden des Dialoges tauschten sich zusätzlich zum Zustand der Straßenbrunnen und der Zuständigkeit für ihre Wartung aus. Eine aktuelle parlamentarische Anfrage hat ergeben, dass auch in Neukölln mehrere dieser für den Notfall gedachten Brunnen reparaturbedürftig sind, aber es unklar ist, wer diese für die Bevölkerung existenziellen Anlagen derzeit betreut. Seit April 2025 liegt diese Aufgabe bei den Berliner Wasserbetrieben, die die Brunnenunterhaltung aber aus Kapazitätsgründen nicht vor Ort erledigen kann. Aus diesem Grund sollen von ihr externe Dienstleister beauftragt werden. Wann konkret die betreffenden Unternehmen aktiv werden und die nicht funktionsfähigen Schwengelpumpen reparieren, bleibt vorerst offen. Das Bezirksamt, das bislang diese Arbeit übernommen hat, erhält hierfür zurzeit keine Landesmittel.

Auch weitere Herausforderungen kamen zum Management der Brunnen zur Sprache, wie etwa die Frage, an wen sich Interessierte konkret wenden können, wenn der Brunnen zugesperrt oder defekt ist oder wo betreffende Informationen abrufbar sind. Derzeit besteht kein offizielles Auskunftsportal für entsprechende Sachdaten.

## Lösungswege

Um das Grundwasser vor Ort mit erkunden zu helfen und den Zustand des Brunnens im Blick zu behalten, hat die AG Klima und Umwelt eine Patenschaft für die Schwengelpumpe Nk 21 übernommen. Die Ergebnisse der Beprobungen und Beobachtungen werden auch in einer eigens von der AG entwickelten virtuellen Brunnen- Informationskarte für den Bezirk Neukölln einfließen, die für alle Interessierten einsehbar ist und die Bürger\*innen dazu einlädt, weitere Brunnen im Bezirk auf ihre Funktionsfähigkeit zu prüfen und für diese zusätzliche relevante Erfahrungen in das Informationsangebot einzubringen. Auch die veröffentlichten Daten aus dem CHARMANT-Projekt werden aufgenommen und zur Projektseite verlinkt.

Auf dem Infoportal wird auch dafür geworben, für die Bewässerung das Wasser aus den Schwengelpumpen zu nutzen, um lokale Wasserkreisläufe und das Grün im Kiez in Trockenzeiten zu fördern, welches auch positive Effekte für den Temperaturhaushalt in verdichteten Siedlungsbereichen hat.

Seitens der Teilnehmenden wurde angeregt, die Informationen zu den Brunnen mit weiteren umweltrelevanten Daten wie dem lokalen Versiegelungsgrad zu verknüpfen, um die Bürger\*innen für den Umwelt- und Gewässerschutz zu sensibilisieren.

Als weiterer Lösungsweg zur Reduktion der thermischen Einträge in das Grundwasser wurde die lokale Nutzung der betreffenden Energiequellen vorgeschlagen, wie beispielsweise die Abwärme aus dem Abwasser. Dieser Ansatz dient zugleich als Beitrag zum Klimaschutz, für den sich jeder und jede vor Ort einsetzen kann. Matthias Krümmel, Klimaschutzexperte des BUND Berlin, gab weitere Anregungen, mit welchen Maßnahmen sich Synergien erzielen lassen und welche Rahmenbedingungen hierfür bestehen.

## Weitere Arbeiten

Die aus dem Grundwasser entnommene Probe wird spätestens im August durch das Projektteam und den Grundwasserpat\*innen auf das Vorkommen von Tiergruppen untersucht. Die Befunde werden in der Online-Karte auf der Projektwebseite <https://www.charmant-grundwasser.de/mitmachen/> sowie auf der Schwengelpumpen-

karte<sup>1</sup> der AG Kima und Umwelt von B 90 / DIE GRÜNEN für Neukölln veröffentlicht.

## Danksagung

Das Organisationsteam dankt allen Teilnehmenden des Dialoges für Ihr tatkräftiges Mitwirken und für die konstruktiven Anregungen. Besonderer Dank gilt dem BMFTR für die Förderung der Veranstaltung.

Informationen zum Verbundprojekt „CHARMANT – Charakterisierung, Bewertung und Management von urbanen Grundwasserleitern“ und dem vom BUND Berlin betreuten Teilprojekt Umweltkommunikation sind auf folgenden Webseiten abrufbar:

<https://bmbf-lurch.de/Verbundprojekte/Verbundprojekte/CHARMANT-p-74.html>

[www.charmant-grundwasser.de](http://www.charmant-grundwasser.de)

---

<sup>1</sup> Die Karte ist auf folgender Webseite abrufbar:

[https://umap.openstreetmap.de/de/map/schwengelpumpen-zustand-und-beprobung\\_73267?scaleControl=false&miniMap=false&scrollWheelZoom=true&zoomControl=true&editMode=disabled&moreControl=true&searchControl=null&tilelayersControl=null&embedControl=null&datalayersControl=true&onLoadPanel=none&captionBar=false&captionMenus=true#12/52.4663/13.4473](https://umap.openstreetmap.de/de/map/schwengelpumpen-zustand-und-beprobung_73267?scaleControl=false&miniMap=false&scrollWheelZoom=true&zoomControl=true&editMode=disabled&moreControl=true&searchControl=null&tilelayersControl=null&embedControl=null&datalayersControl=true&onLoadPanel=none&captionBar=false&captionMenus=true#12/52.4663/13.4473)

## Impressum und Herausgeber

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND)

Landesverband Berlin

Crellestraße 35, 10827 Berlin

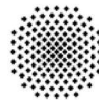
kontakt@bund-berlin.de, www.bund-berlin.de

V.i.S.d.P.: Christian Schweer

## Projektpartner



Leibniz-Institut  
für ökologische  
Raumentwicklung



Universität  
Stuttgart

Das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) fördert das Verbundprojekt „Charmant – Charakterisierung, Bewertung und Management von urbanen Grundwasserleitern“ zur Fördermaßnahme „Nachhaltige Grundwasserbewirtschaftung (LURCH)“ im Rahmen des Bundesprogramms „Wasser: N“. Wasser: N ist Teil der BMFTR-Strategie „Forschung für Nachhaltigkeit (FONA)“. Dieser Bericht gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Forschung, Technologie  
und Raumfahrt

Eine Initiative des Bundesministeriums  
für Bildung und Forschung



**FONA**  
Forschung für Nachhaltigkeit